



Reinigung geht zügig voran

Drei Tage nach dem Brand: Mitarbeiter zeigen hohes Engagement

Drei Tage nach dem Brand im Zentral-OP des Klinikum Konstanz setzen sich weiterhin die Mitarbeiter mit hohem Engagement dafür ein, dass die Patienten die Folgen der außergewöhnlichen Situation nicht spüren. Der Normalbetrieb ist in den meisten Abteilungen gewährleistet. Operationen sind allerdings derzeit noch nicht im gewohnten Umfang möglich. Klinik-Ärzte operieren am Freitag den dritten Tag in einem OP des Vincentius-Krankenhauses. Auch die Orthopädie-Praxis Kiera/Nitzschke hat den Unfallchirurgen des Klinikums Operationen in ihrem OP ermöglicht. Am Freitag können Chirurgen zudem einen Saal des Herzzentrums nutzen. „Wir sind sehr dankbar für das Angebot“, betonte Prof. Gert Müller-Esch, Klinikdirektor Medizin.

Desweiteren kann das Klinikum einen Operationsraum der Frauenklinik wie auch einen OP im Erdgeschoss nutzen, die nicht vom Brand in Mitleidenschaft gezogen worden sind.

Im Haupthaus gehen die Reinigungsarbeiten in Windeseile voran. Auf der Nordseite des Funktionsanbaus ist ein Gerüstturm errichtet worden, über den der Abtransport der von Rauch verschmutzten Gegenstände möglich ist, ohne dass sie durch von Patienten genutzte Bereiche getragen werden müssen. Zahlreiche Mitarbeiter von Spezialfirmen sind rund um die Uhr im Einsatz, um von Rauch betroffenen Bereiche zu reinigen. Verschmutzte Geräte werden in die ehemalige Küche gebracht, wo sie von Fachleuten der Herstellerfirmen überprüft und gereinigt werden.

Für die Mitarbeiter des Reinigungsdienst wurde eine kleine Containerstadt errichtet, damit sie sich ausruhen können.
Die Brandursache ist weiterhin unklar.